

entsprechenden Beschluß faßte, berieten die Parteiarbeiter, voran die Sekretäre des Gebietskomitees, mit den Arbeitskollektiven in den Brigaden und Ställen. Die Aufgaben der Intensivierung wurden auch in der örtlichen Presse und im Rundfunk erörtert. Das langfristige Programm umfaßt eine Reihe bedeutsamer Aufgaben zur Entwicklung der Milchviehhaltung. Seine Verwirklichung wird mehrere Jahre erfordern. Zusammen mit der Me-

Parteiorganisationen lernen, Verantwortung zu tragen

Die Erfahrungen besagen: Es ist richtig, daß wir für die Arbeit in den Kollektiven, für die Überzeugung der Menschen weder Kraft noch Zeit scheuen, daß wir uns bemühen, jeden zu erreichen. Vor allem durch diese Arbeit wurde ein zuverlässiges Fundament für die Erfüllung des Verkaufsplanes von Erzeugnissen der Viehwirtschaft geschaffen.

Es ist immer richtig, sich auf die kollektive Meinung, die Beratung mit den Menschen, deren Überzeugung zu stützen.

Im Gebiet ist zum Beispiel eine ganze Reihe von Industriebetrieben zur staatlichen Abnahme der Erzeugnisse übergegangen. Die Dinge laufen dort gut, wo sich die Parteiorganisationen, die Wirtschaftsfunktionäre, die Fachkader und alle Werktätigen sorgfältig auf die außerbetriebliche Kontrolle vorbereitet haben. In den Brigaden, Schichten und Abteilungen des Kombines für Asbestzementzeugnisse fanden Versammlungen der Werktätigen statt, auf denen die Aufgaben erläutert wurden. Es wurde eine Schulung des gesamten ingenieurtechnischen Personals und der Arbeiter der wichtigsten Berufe organisiert. Das Parteikomitee kontrollierte wiederholt die Vorbereitung zur staatlichen Abnahme. Das Kombinat erfüllt seine Planaufgaben mit Erfolg. Nicht erfüllt wird der Plan der Lieferverpflichtungen hingegen vom Fräsenwerk, der Produktionsver-

chanisierung der Arbeit in den Farmen, dem Übergang zur wirtschaftlichen Rechnungsführung, zum Zweischichtsystem und dem Bau neuer Komplexe schaffen wir die erforderlichen Arbeits- und Lebensbedingungen für die Viehzüchter. Es geht um Wohnraum, um die Organisation einer nützlichen und inhaltsreichen Freizeit, um die Verantwortung der Eltern für die sozialistische Erziehung der Kinder und um eine gesunde Lebensweise.

einigung „Belgoroder Energieanlagenbau“, dem Maschinenbaubetrieb in Schebekino. Auch das Gebietskomitee der Partei hat dort eine gewisse Selbstzufriedenheit der Parteikomitees geduldet. Jetzt sind doppelte Anstrengungen notwendig, um die Lage in den zurückgebliebenen Arbeitskollektiven zu verändern. Nachdem das Gebietskomitee der Partei über diese Probleme beraten hatte, versammelte sich das Gebietsparteiaktiv, um über den politischen Beitrag eines jeden zur Umgestaltung zu diskutieren. Es wurde ein ungezwungenes, offenes und sachbezogenes Gespräch. Ernste Kritik wurde auch an mir als dem 1. Sekretär des Gebietskomitees, an anderen Sekretären und einigen Abteilungsleitern geübt. Die Genossen forderten in der Führungstätigkeit eine stärkere Hinwendung zur operativen Arbeit mit den Grundorganisationen. Es wurde lange, scharf, aber parteimäßig diskutiert, und niemand war beleidigt.

Nun sind wir bestrebt, den Parteikomitees an Ort und Stelle zu helfen. Das Gebietskomitee, die Stadt- und Rayonkomitees der Partei erhöhen die Verantwortung der Parteiorganisationen und aller Kommunisten für eine gute Arbeitsorganisation und ihre Fähigkeit, die schöpferischen Kräfte und Möglichkeiten der Arbeitskollektive zu mobilisieren. Der „Papierkrieg“ sowie die

Zahl der Sitzungen wurden beträchtlich eingeschränkt. Die Stadt- und Rayonkomitees der Partei konzentrieren sich auf die Kontrolle der Erfüllung der Beschlüsse und leisten den Grundorganisationen wirksamere Hilfe. Bei der Vorbereitung der regulären Plenartagungen des Gebietskomitees der Partei sind wir jetzt auch dazu übergegangen, uns über die Zeitung und den Rundfunk des Gebietes an die Menschen zu wenden und deren Rat zu erfragen. Jedes Plenum erhält jetzt Hunderte von Briefen und Anrufen mit Vorschlägen und konkreten Bemerkungen. Auf Treffen, bei Diskussionen in Arbeitskollektiven werden gleichfalls tiefgründige Gedanken über die Verbesserung der Arbeit geäußert. Die Menschen sehen, daß wir uns um Rat an sie wenden, um gemeinsam die Wege zum Fortschritt festzulegen.

Es muß gesagt werden, daß die Leiter in ihrer Mehrzahl fähig sind, sich auf die Menschen zu stützen, sie zu organisieren und für die Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen zu mobilisieren. Zum Stolz des Gebietes gehören der zweifache Held der sozialistischen Arbeit, der Vorsitzende des „Frunse“-Kolchos des Belgoroder Rayons, W. Gorin, der Direktor des Betriebes für Kfz.-Elektroanlagen in Stary Oskol, A. Mamonow, der Vorsitzende des Kolchos „Bolschewik“ des Rayons Tschernjanka, S. Issajew, der Direktor des Kombines für Asbestzementzeugnisse, K. Swiridow, und viele andere Genossen. Es müssen noch mehr werden.

Der Prozeß der beschleunigten sozialökonomischen Entwicklung ist kompliziert. Die Suche nach neuen Formen und Methoden der Arbeit ist aber nicht zu umgehen. Davon überzeugen uns unsere eigenen Erfahrungen. Mit alten Schablonen und einer alten Einstellung zu Sache sind die neuen Aufgaben nicht zu lösen.

Gekürzt aus „Partinaja Shisn“ 4/88